



Termine:

Podiumsdiskussion des VdK – „Armut in Deutsch- land – gibt es die?“

Heilbronn, Arkus,
Happelstraße 17
Freitag, 30. Oktober
18:00 Uhr

Baden-Württemberg- Konvent

Bürgerzentrum Waiblingen
Samstag, 31. Oktober
10:00 Uhr

Reformationsfeier

Kilianskirche
Samstag, 31. Oktober
20:00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Heilbronner Bürgerstiftung

Kreissparkasse Heilbronn
Freitag, 06. November
18:00 Uhr

Gedenkfeier Synagogen- gedenkstein

Heilbronn
Montag, 09.11.
19:15 Uhr

Infobrief aus dem Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

„ich freue mich, Ihnen heute die erste Ausgabe meines Infobriefes präsentieren zu können. Mit dieser Information aus dem Landtag von Baden-Württemberg möchte ich einen Eindruck meiner Arbeit im Stuttgarter Landesparlament vermitteln und über meine Aktivitäten berichten. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.“

Mit diesen Worten begann der erste Infobrief im November vor vier Jahren. Heute - vier Jahre, einige Gesetzesbeschlüsse, Besuche, Führungen, etc. später - erreicht Sie schon die 50. Ausgabe des Infobriefs. Und immer noch gilt: Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer MdL

Landesinklusionstag

Rund 500 Menschen mit und ohne Behinderungen sind der Einladung von Sozialministerin Katrin Altpeter zum Landesinklusionstag nach Stuttgart gefolgt. Erstmals nach der Verabschiedung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Landesregierung im Sommer dieses Jahres wurde nun eine breite Öffentlichkeit detailliert über die rund 230 Maßnahmenvorschläge des Aktionsplans informiert. Zugleich wurde über weitere Umsetzungsschritte beraten.

„Wir haben seit dem Beginn des Beratungsprozesses zum Aktionsplan acht Millionen Euro für 120 Inklusionsprojekte eingesetzt. Die Teilhabe behinderter Menschen hat richtig Fahrt aufgenommen“ freut sich Sozialministerin Katrin Altpeter beim Landesinklusionstag.



Auf der Homepage:

Einigung auf neuen Solidar-pakt Sport

Gesamtvolumen und Übungsleiterpauschale erhöht

Die grün-rote Landesregierung und der Landessportverband haben sich auf die Fortführung des Solidar-pakts Sport verständigt. Gegenüber dem Solidar-pakt Sport II, der im Jahr 2016 ausläuft, wird das Fördervolumen im Solidar-pakt Sport III über die Laufzeit von 2017 bis 2021 um insgesamt 87,5 Millionen Euro erhöht. „Die Aufstockung der Mittel kommt auch den Übungsleiterinnen und Übungsleitern in Heilbronn zugute. Ihre Pauschale wird ab 2017 auf 2,50 Euro angehoben – zum ersten Mal seit den 1960er Jahren“, erklärten die Abgeordneten Daniel Renkonen MdL (GRÜNE) und Rainer Hinderer MdL (SPD).

Die gesamte Pressemitteilung finden Sie unter:
www.rainer-hinderer.de

Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 8987141
Fax: 07131 8987151

E-Mail:
info@rainer-hinderer.de

Bürozeiten:

Mo. - Do.: 9 – 16 Uhr
Fr.: 9 – 13 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Gefördert würden Projekte der Selbsthilfe, der Sozialverbände und Behindertenhilfe, aber auch Kulturinitiativen und Sportvereine, in denen gemeinsame Aktivitäten von Menschen mit und ohne Behinderungen stattfinden. Außerdem fördert das Sozialministerium Angebote in den Gemeinden und Landkreisen, wie zum Beispiel die Inklusions-Beratungsstellen des Städte- und des Gemeindetags. Ein weiterer Punkt beim Landesinklusionstag war die Wohnraumsituation. Für Ministerin Altpeter ist deshalb auch klar: „Auch für stationär versorgte Menschen müssen Wohnangebote nahe ihrer Familien „mitten unter uns“ geschaffen werden.“

Neue Wege in der Pflege

Nach einer Hausführung durch das Pflegeheim „Haus zum Fels“ in Flein, referierte Rainer Hinderer MdL zum Thema „Neue Wege in der Pflege“, vor einem interessierten Publikum. Darunter waren einige Heimleiter sowie Pflegekräfte und ehrenamtliche Betreuungspersonen. Die Fachleute belebten mit ihren kritischen Anmerkungen eine abwechslungsreiche Diskussion. Unstrittig ist, dass der Pflegebedarf vor allem bei demenzerkrankten Menschen in den nächsten Jahrzehnten ansteigen wird. Das Land hat die Pflege im seit 31.5.2014 gültigen Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG), bei dem Rainer Hinderer intensiv mitwirkte, neu geregelt.



In seinem Referat erläuterte er die wesentlichen Eckpunkte des neuen Gesetzes. Neben der bislang verbreiteten Pflege in stationären Einrichtungen oder durch Pflegedienste in der eigenen Wohnung oder in betreuten Seniorenwohnanlagen werden ambulante Wohngemeinschaften zunehmend an Bedeutung gewinnen. Eine solche Wohngemeinschaft besteht aus maximal 12 Personen, die entweder eigenverantwortlich und selbstbestimmt ihre ambulante Pflege organisieren können oder Wohnung und Pflegedienste von einem wohlfahrtsverbandlichen oder privaten Leistungsanbieter in Anspruch nehmen. Rainer Hinderer betonte, dass mit diesen neuen Wohngemeinschaften keine Konkurrenz zu stationären Einrichtungen entsteht, da für beide Wohnformen die Kosten für die Bewohner ähnlich hoch sind. Aber in den Wohngemeinschaften kommt der Wille des Gesetzgebers zum Ausdruck, nämlich „die Selbständigkeit, die Selbstbestimmung, die Selbstverantwortung und die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in und an der Gesellschaft sowie die Lebensqualität der Bewohner zu wahren und zu fördern.“

Rainer Hinderer betonte, künftig auch den Dialog zwischen den Generationen zu fördern und die Beratungsangebote zu verbessern. Eine Möglichkeit dafür sind die Pflegestützpunkte, eine Anlauf- und Informationsstelle für alle Pflegebedürftigen und deren Angehörige. In Heilbronn gibt es bislang leider nur einen, es fehlt am Geld. Dies gilt auch für den Bereich des Pflegepersonals, wie das Fachpublikum kritisierte. Zwar bemühen sich die Pflegeanbieter um Auszubildende, aber es gibt derzeit zu viele Ausbildungsabbrecher, ebenso gibt es zu viele Aussteiger aus dem Pflegeberuf. Der Grund: zwar ist die Bezahlung besser geworden aber die Arbeitsbedingungen sind mitunter schwierig: körperlich und psychisch herausfordernde Arbeit sowie Schicht- und Wochenenddienste. Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Pflege künftig teurer wird und die Gesellschaft bereit sein muss, dafür in Form höherer Beiträge und Steuern mehr Mittel aufzubringen. (R.G.)